

Das Schulpraktikum im Lehramtsstudium



Ein Wegbegleiter durch das Praxissemester für Lehramtsstudierende im Masterstudium

Herausgeber: Universität Potsdam, Zentrum für Lehrerbildung
Druck: Druckerei des AVZ der Universität Potsdam
Fotos: Universität Potsdam, Zentrum für Lehrerbildung
Anschrift: Universität Potsdam,
Zentrum für Lehrerbildung
Karl-Liebknecht-Str. 24/25, 14476 Potsdam – OT Golm, Haus 10 a
Telefon: 0331/977-2563, Fax: 0331/977-2196
E-Mail: zfl@uni-potsdam.de; Homepage: <http://www.uni-potsdam.de/zfl/>

Stand: September 2009

Inhaltsübersicht	Seite
- Allgemeines, Dauer und Struktur.....	4
- Ziele.....	5
- Gesetzliche Grundlagen.....	6
- Voraussetzungen und Anmeldung.....	7
- Vorbereitungswoche.....	9
- Aufgaben in der Schule.....	10
- Begleitseminare.....	13
- Nachbereitungswoche.....	14
- Portfolio.....	15
- Besondere Bestimmungen.....	18
- Ansprechpartner an der Universität Potsdam.....	19
- Formulare.....	20
- Mein Ausbildungsteam.....	22
- Mein Stundenplan.....	23
- ToDo-Liste.....	24

Liebe Studierende,
 der vorliegende Wegbegleiter, erarbeitet durch das Zentrum für Lehrerbildung der Universität Potsdam (ZfL), soll Sie bei Ihrer individuellen Planung des Schulpraktikums (Praxissemesters) im Masterstudium unterstützen.

Das Praxissemester ist verpflichtend für alle Studierenden, die ein Lehramtsstudium nach Bachelor-Master-Struktur an der Universität Potsdam absolvieren.

Für Studierende des Lehramtes für die Bildungsgänge der Sekundarstufe I und der Primarstufe an allgemeinbildenden Schulen findet es in der Regel im zweiten Semester und für die Studierenden des Lehramtes an Gymnasien im dritten Semester des Masterstudiums statt.

Dauer und Struktur

Das Praxissemester umfasst insgesamt 16 Wochen, davon 14 Wochen in der Schule. Die zeitliche Planung orientiert sich weitgehend an den Schulterminen. Ein Tag in der Woche ist als Studientag ausgewiesen. Dieser Tag steht Ihnen für den Besuch der begleitenden Veranstaltungen an der Universität zur Verfügung. An diesem Tag sind Sie nicht an der Schule.

Die aktuellen Termine für das Schulpraktikum einschließlich der Vor- und Nachbereitungswoche finden Sie auf der Homepage des Zentrums für Lehrerbildung:
<http://www.uni-potsdam.de/zfl/studium/praxisstudien/praxissemester.html>

1. Woche	2. – 15. Woche	16. Woche
<p>Vorbereitungswoche an der Universität Potsdam</p> <p>Seminare:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fachdidaktik 1 6 Stunden á 45 Minuten - Fachdidaktik 2 6 Stunden á 45 Minuten - Erziehungswissenschaft 4 Stunden á 45 Minuten <p>(Studierende des dritten Faches mit Schwerpunkt Primarstufe siehe S. 10)</p>	<p>Schulpraxis mitgestalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - hospitieren und angeleitet unterrichten: bis zu 96 Unterrichtsstunden - selbstständig unterrichten: 60 Unterrichtsstunden (nach Möglichkeit zu gleichen Anteilen im Fach 1 und Fach 2) <hr/> <ul style="list-style-type: none"> - Begleitseminare im Rahmen der Studientage in den beiden Fachdidaktiken und der Erziehungswissenschaft im Umfang von jeweils 12 Unterrichtsstunden - Unterrichtsbesuche durch die Ausbildungsteams 	<p>Nachbereitungswoche an der Universität Potsdam</p> <p>Seminare:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fachdidaktik 1: 6 Stunden á 45 Minuten - Fachdidaktik 2: 6 Stunden á 45 Minuten - Erziehungswissenschaft 4 Stunden á 45 Minuten

Ziele des Schulpraktikums

Während des Schulpraktikums werden Sie die Gelegenheit haben, über einen längeren Zeitraum die Schulwirklichkeit zu erleben, sie mitzugestalten und dabei auch praktische Unterrichtserfahrungen zu sammeln. Durch Einblicke in das Lern-, Sozial- und Freizeitverhalten sowie in das schulische Umfeld der Schülerinnen und Schüler sollen Sie die konkreten Berufsanforderungen kennenlernen. Darauf basierend lassen sich nachfolgende Zielstellungen für das Praxissemester formulieren:

1. Vertieftes Kennenlernen der Schulrealität

Sie gewinnen einen Einblick in das Berufsfeld einer Lehrerin/eines Lehrers und erleben die Anforderungen in den unterschiedlichen Bereichen des Schullebens. Sie vertiefen Ihre Einsicht in die Lebenssituationen von Schülerinnen und Schülern und die damit verbundenen pädagogischen Herausforderungen. Sie erleben und gestalten das Schulleben mit und sammeln dabei zum Beispiel Erfahrungen über Kooperationsformen im Kollegium, Organisationsstrukturen im Schulalltag, Formen von Elternarbeit.

2. Zusammenführen von Theorie und Praxis

Sie beobachten in der Schulpraxis gezielt den Lernprozess von Schülerinnen und Schülern und erproben pädagogische und fachdidaktische Konzepte und Modelle, die Sie sich im

Studium angeeignet haben. Sowohl in den Unterrichtsnachbesprechungen an der Schule als auch in den Begleitseminaren an der Universität werden theoretische und praktische Aspekte der erfolgreichen Umsetzung von Konzepten und Modellen aufgearbeitet.

3. Forschendes Lernen

Einen Schwerpunkt des Praxissemesters bildet das Erschließen pädagogischer und didaktischer Problemfelder, ihre Einordnung in übergeordnete theoretische Zusammenhänge und das Finden von Lösungsalternativen. Das forschende Lernen wird befördert, wenn Sie bereits in den Seminaren zur Vorbereitung Forschungsfelder und –fragen in einem angemessenen Umfang mit dem Ausbildungsteam gemeinsam erarbeiten.

4. Überprüfen und Weiterentwickeln der eigenen Kompetenzen

Im Schulpraktikum bauen Sie auf Ihre bereits erworbenen Kompetenzen in den fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Kompetenzen auf. Bis zum Ende des Schulpraktikums sollen Sie in der Lage sein,

- wissenschaftliche Inhalte der Unterrichtsfächer und der Bildungswissenschaften auf schulische Praxis zu beziehen,

- ihren Fachunterricht in unterschiedlicher Breite und Tiefe zu planen und adressatenorientiert zu gestalten,
- ihre eigenen Lernprozesse und Lehrerfahrungen zu analysieren und zu beurteilen,
- an der Weiterentwicklung von Unterricht und Schule mitzuwirken.

Gesetzliche Grundlagen für das Praxissemester

Entsprechend dem Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 01.03.2003 ist das Brandenburgische Lehrerbildungsgesetz (BbgLeBiG) im Jahr 2004 an die Anforderungen der neuen Struktur für die Lehrerausbildung angepasst worden. Das Studium für ein Lehramt erfolgt auf dieser Grundlage in konsekutiven Studiengängen (Bachelor BA und Master MA).

Im Rahmen der neu strukturierten Lehrerbildung ist für alle Studierenden, die ab Wintersemester 2004/2005 ein Lehramtsstudium an der Universität Potsdam aufgenommen haben, im Masterstudiengang verpflichtend ein Schulpraktikum (Praxissemester) zu absolvieren. Das Schulpraktikum als Bestandteil des Studiums liegt in der Verantwortung der Universität Potsdam. Die Durchführung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut für Lehrerbildung (LaLeb). Die Vorgaben zur Organisa-

tion und Durchführung des Schulpraktikums sind in der Bachelor-Master-Abschlussverordnung (BaMaV) vom 21.05.2005 festgeschrieben.

- Brandenburgisches Lehrerbildungsgesetz (BbgLeBiG)
<http://www.landesrecht.brandenburg.de>
- Verordnung über die Erprobung von Bachelor- und Master-Abschlüssen in der Lehrerausbildung und die Gleichstellung mit der Ersten Staatsprüfung (Bachelor-Master-Abschlussverordnung – BaMaV) vom 21.09.05
<http://www.landesrecht.brandenburg.de>
- Verwaltungsvorschriften über die Beteiligung der Schulen an den schulpraktischen Studien in den Lehramtsstudiengängen (VV-schulpraktische Studien - VV-schupSt) vom 22. Februar 2010
- Versicherungsschutz von Studierenden im Praktikum
<http://www.uni-potsdam.de/zfl/studium/praxisstudien/versicherungsschutz.pdf>

Zugangsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zum Schulpraktikum ist die Immatrikulation in den Masterstudiengang und die Zulassung zur Teilnahme am psychodiagnostischen Praktikum im Modul 6a oder 6b des erziehungswissenschaftlichen Teilstudiengangs für das Lehramt.

Anmeldung zur Teilnahme am Schulpraktikum:

Die Anmeldung zum Praktikum erfolgt in zwei Schritten:

1. Im Semester **vor** dem Schulpraktikum melden Sie sich über das PULS-System an (Erziehungswissenschaftliche Studien für Lehrämter/Master). Wollen Sie das Schulpraktikum im Sommersemester durchführen, müssen Sie sich ab dem 01. Oktober des vorangehenden Jahres anmelden. Planen Sie Ihr Schulpraktikum im Wintersemester, erfolgt die Anmeldung ab dem 01. April des Jahres. (Aktuelle Daten werden auf der Homepage des ZfL veröffentlicht.)
Auch wenn die erforderlichen Zugangsvoraussetzungen für das psychodiagnostische Praktikum erst zum Ende des jeweiligen Semesters nachgewiesen werden können, ist die Anmeldung über PULS zu den o.a. Terminen unbedingt erforderlich.
2. Nach der Anmeldung über PULS informieren Sie sich selbstständig an Hand der Schulporträts, die auf dem

Bildungsserver des Landes Brandenburg veröffentlicht sind, über die Schulen im Land Brandenburg.

Sie wählen auf dieser Grundlage drei Schulen aus und tragen sie auf dem dafür vorgesehenen Formular ein (siehe Seite 20). Das Formular ist im ZfL, Praktikumsbüro Masterstudium, einzureichen.

3. Studierende des Lehramtes für die Bildungsgänge der Sekundarstufe I und der Primarstufe (LSIP) wählen Oberschulen oder Gesamtschulen,

Studierende des Lehramtes für die Bildungsgänge der Sekundarstufe I und der Primarstufe mit dem Schwerpunkt Primarstufe (LSIP/SP) wählen Grundschulen,

Studierende des Lehramtes an Gymnasien (LG) wählen Gymnasien oder Gesamtschulen oder Oberstufenzentren.

Bitte beachten Sie:

Bei der Auswahl von Schulen sollten Sie sich nicht von der Nähe zu Potsdam oder Berlin leiten lassen (vgl. S. 8).

Erkunden Sie in den Schulporträts Schulen mit Schwerpunktsetzungen oder spezifischen Angeboten, die für Sie besonders interessant sind. Beziehen Sie solche inhaltlichen Kriterien unbedingt in Ihre Schulsuche ein. Informationen finden Sie unter:

<http://www.bildung-brandenburg.de/schulportraets/>

Das Praktikumsbüro orientiert sich bei der Zuweisung zu den Ausbildungsschulen sowohl an Ihren Wünschen als auch an der Ausbildungskapazität der Schulen des Landes Brandenburg.

Erfahrungsgemäß wählen die Studierenden Schulen, die sich auf den Hochschulstandort und die angrenzenden Landkreise konzentrieren. Das kann dazu führen, dass Sie nicht in jedem Fall einen Ihrem Wunsch entsprechenden Praktikumsplatz erhalten können. Die Fahrzeit zum Praktikumsort kann ca. 90 Minuten betragen.

Die Schulen der Stadt Potsdam und des Potsdamer Umlandes stehen für die Praktika in der Bachelor-Phase zur Verfügung und können deshalb nur für Studierende bereitgestellt werden, die einen Anspruch auf Nachteilsausgleich nachweisen.

Die endgültige Zuweisung zu den Schulen erfolgt durch das Praktikumsbüro des Zentrums für Lehrerbildung im Einvernehmen mit dem Landesinstitut für Lehrerbildung.

Das Praktikumsbüro informiert Sie schriftlich, an welcher Ausbildungsschule Sie das Praxissemester absolvieren werden.

Die erste Kontaktaufnahme zur Schule durch Sie erfolgt erst nach der Zuweisung durch das Praktikumsbüro.



Vorbereitungswoche

Im Schulpraktikum absolvieren Sie neben der Tätigkeit an der Schule vorbereitende, begleitende und nachbereitende Seminare im Umfang von insgesamt 68 Lehrstunden. Diese Veranstaltungen finden an der Universität statt.

Zu Beginn des Schulpraktikums finden in der Vorbereitungswoche Veranstaltungen der Erziehungswissenschaft (4 Lehrstunden) und der beiden Fachdidaktiken (je 6 Lehrstunden) statt. Die Veranstaltungen sind so angelegt, dass Sie

- Ihre Ausbildungsteams kennen lernen,
- sich mit den Zielen und organisatorischen Grundlagen des Schulpraktikums vertraut machen,
- Funktion und fachspezifische Gestaltungskriterien für das zu erstellende Portfolio erarbeiten,
- allgemeine pädagogische und fachspezifische Zielstellungen und Reflexionskriterien für die Arbeit im Schulpraktikum erarbeiten,
- eigene Voraussetzungen analysieren sowie individuelle Ziele und Erwartungen an das Schulpraktikum formulieren, die im Portfolio dokumentiert werden,

- Anforderungen an Unterrichtsplanung, Unterrichtsdurchführung und Unterrichtsreflexion bestimmen,
- mögliche Forschungsaufgaben beraten, festlegen und inhaltlich vorbereiten.

Zur Qualitätssicherung im Schulpraktikum finden regelmäßig Befragungen der Studierenden statt.

Lassen Sie sich die Teilnahme an den Veranstaltungen der Vorbereitungswoche bestätigen (siehe Formular Seite 21).

1. Woche
<p>Vorbereitungswoche an der Universität Potsdam</p> <p>Seminare:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fachdidaktik 1 6 Stunden á 45 Minuten – Fachdidaktik 2 6 Stunden á 45 Minuten – Erziehungswissenschaft 4 Stunden á 45 Minuten

Aufgaben in der Schule

Ihre Tätigkeit an der Schule umfasst bis zu **96 Stunden Hospitation und Unterricht unter Anleitung sowie 60 Stunden selbstständigen Unterricht.**

Wenn Sie im Studium ein drittes Fach belegt haben, können Sie unter Beibehaltung des Gesamtumfangs in den drei Fächern unterrichten. Eine Betreuung durch das Ausbildungsteam erfolgt in den ersten beiden Fächern entsprechend der Immatrikulation.

Während des Schulpraktikums unterliegen Sie dem Weisungsrecht des Schulleiters/der Schulleiterin sowie der Ausbildungslehrkräfte, soweit schulische Belange berührt sind.

Sowohl Ihr Unterricht als auch die Hospitationen sollen unterschiedliche Jahrgangsstufen umfassen. Die Teilnahme an Sitzungen der schulischen Gremien und an weiteren Veranstaltungen, wie zum Beispiel Exkursionen, Klassenfahrten, Sportfesten, gehört zu Ihren Aufgaben im Schulpraktikum.

Bitte beachten Sie, dass sonstige Aktivitäten, wie andere Studienaufgaben, Nebenverdiensttätigkeiten u. a. die Erfüllung Ihrer Aufgaben im Praxissemester nicht behindern dürfen.

Hospitationen

Hospitationen dienen der systematischen Beobachtung und Dokumentation von Unterricht. Sie sind gleichzeitig - besonders zu Beginn Ihres Schulpraktikums - eine wesentliche Grundlage für Ihre eigenen Unterrichtsvorbereitungen.

Die Hospitationen bilden deshalb einen Schwerpunkt im Praktikum. Während der Hospitationen beobachten Sie das fachdidaktische, methodische Vorgehen der Lehrkraft sowie ihr Agieren vor und mit der Klasse/einzelnen Schülerinnen und Schülern im Lehr- und Lernprozess.

Eine systematische Beobachtung erfolgt zielgerichtet, geplant und methodisch reflektiert. Deshalb ist das schriftliche Protokollieren der Beobachtungsergebnisse erforderlich. Die Protokolle können in Form allgemeiner Verlaufsprotokolle oder unter Berücksichtigung besonderer Beobachtungsschwerpunkte erstellt werden. Die Unterrichtsbeobachtungen tragen insbesondere dazu bei, dass Sie

- das fachsprachliche Fixieren von Beobachtungsergebnissen festigen,
- zwischen Beobachtung und Interpretation unterscheiden können,
- Handlungsalternativen für Unterrichts- und Erziehungsprozesse finden und begründen können.

Konkrete Vorgaben erhalten Sie in den Seminaren der Vorbereitungswoche.

Unterricht unter Anleitung

Beim Unterricht unter Anleitung trägt die Ausbildungslehrkraft (Mentor/in) die Verantwortung für den Unterricht. Durchführung und Nachbereitung erfolgen durch die Ausbildungslehrkraft gemeinsam mit Ihnen. Sie übernehmen den Unterricht in einzelnen Phasen und/oder arbeiten mit einzelnen Schülerinnen und Schülern oder Schülergruppen.

Selbstständiger Unterricht

Der selbstständige Unterricht wird durch Sie selbst geplant, durchgeführt und ausgewertet. Die Ausbildungslehrkraft berät Sie bei der Vor- und Nachbereitung des Unterrichts. Die Ausbildungslehrkraft nimmt beobachtend - in der Regel nicht eingreifend - am Unterricht teil. Es erfolgt eine gemeinsame Auswertung des Unterrichts, die zunehmend auch nach längeren Unterrichtsphasen erfolgen kann.

Unterrichtsnachbesprechung

In den Unterrichtsnachbesprechungen erhalten Sie kontinuierliche, systematische und strukturierte Rückmeldungen zu Ihrer Unterrichtstätigkeit durch Ihre Mentoren/Mentorinnen bzw. Ihre Ausbildungsteams. Gleichzeitig sind die Unterrichtsnachbesprechungen eine Hilfe für die Entwicklung Ihrer Reflexionskompetenz. Sie sollen insbesondere dazu beitragen,

- Sie für die Wahrnehmung unterschiedlicher Aspekte des Unterrichts zu sensibilisieren,
- Ihre Stärken zu erkennen und zu entwickeln,
- die Ursachen für mögliche Unsicherheiten zu erkennen und entsprechende Lösungsansätze zu finden,
- Ihnen Anregungen für zukünftigen Unterricht zu geben,
- die eigene Reflexionsbereitschaft und -fähigkeit zu entwickeln.

2. – 15. Woche

Schulpraxis mitgestalten:

- hospitieren und angeleitet unterrichten: bis zu 96 Unterrichtsstunden
- selbstständig unterrichten: 60 Unterrichtsstunden (nach Möglichkeit zu gleichen Anteilen in den beiden Fächern)
(An die Stelle des Unterrichts können im Umfang von bis zu 20 Prozent des Unterrichtsvolumens Tätigkeiten wie zum Beispiel Förderunterricht, Leitung von Arbeitsgemeinschaften oder Projekten und Hausaufgabenbetreuung treten)
- **Begleitseminare** im Rahmen der Studientage in den beiden Fachdidaktiken und der Erziehungswissenschaft im Umfang von jeweils 12 Unterrichtsstunden
- Unterrichtsbesuche durch die Ausbildungsteams

Erfolgreiche Unterrichtsnachbesprechungen lassen sich wie folgt kennzeichnen:

1. Eine Vereinbarung über die Form und den zeitlichen Umfang des Gespräches wird getroffen.
2. Die gemeinsamen Besprechungspunkte werden festgelegt.
3. Es erfolgt eine kommunikative Problemanalyse mit Erörterung von Alternativen und Hilfen zur Umsetzung.
4. Es werden konkrete Aufgaben für den folgenden Unterricht abgeleitet.

In Ihrem eigenen Interesse sollten Sie mit Ihren Ausbildungslehrkräften regelmäßige Unterrichtsnachbesprechungen vereinbaren.

Begleitung im Schulpraktikum

Sie werden im Schulpraktikum in beiden Fächern von je einem Ausbildungsteam begleitet. Ein Ausbildungsteam setzt sich zusammen aus einer Dozentin/einem Dozenten der Fachdidaktik bzw. der Erziehungswissenschaft, einer Seminarleiterin/einem Seminarleiter des Landesinstitutes für Lehrerbildung und der Ausbildungslehrkraft. Die Ausbildungslehrkräfte sind Ihre direkten Ansprechpartner an der Schule.

Entsprechend der Aufgabenteilung gestalten die im Team mitarbeitenden Lehrkräfte der Fachdidaktik und des Landesinstitutes für Lehrerbildung mit Ihnen die Seminare zur

Vor- und Nachbereitung sowie die begleitend stattfindenden Seminare während des Schulpraktikums. Im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten werden die Mitglieder des Ausbildungsteams bei Ihnen - nach Absprache - Unterrichtsbesuche durchführen.

Bestätigung der Hospitations- und Unterrichtsleistungen

Die erbrachten Hospitations- und Unterrichtsleistungen lassen Sie sich durch Ihre Ausbildungslehrkräfte an der Schule bestätigen.

Regelungen zu Fehlzeiten

Das Praktikum an der Schule und die Teilnahme an den Seminaren sind verpflichtend. Im Fall einer Erkrankung verständigen Sie unverzüglich die Schulleitung Ihrer Praktikumschule und Ihr Ausbildungsteam. Das Attest reichen Sie im Praktikumsbüro Masterstudium am Zentrum für Lehrerbildung ein.

Versäumnisse von einem Tag in den Begleitveranstaltungen bzw. bis maximal zwei Wochen in der Schule haben keine Konsequenzen auf die Anerkennung des Praxissemesters. Versäumnisse, die darüber hinausgehen, aber ein Drittel des zeitlichen Gesamtvolumens nicht übersteigen, können nach Einzelfallprüfung noch kompensiert werden. Die Entscheidung trifft das Ausbildungsteam des Faches 1.

Begleitseminare

Die begleitenden Seminare finden im Rahmen Ihrer Studientage (aktuell Freitag) an der Universität statt. Sie haben einen Umfang von jeweils 12 Lehrstunden in der Erziehungswissenschaft und den beiden Fachdidaktiken. Die Veranstaltungen sind so angelegt, dass Sie



- Unterrichtsstunden oder Sequenzen unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten vorbereiten, kritisch diskutieren und auswerten können,
- Kriterien für guten Unterricht analysieren können,
- Ihre Kompetenz weiterentwickeln, fachdidaktische Handlungsmodelle in Verbindung mit der eigenen Unterrichtstätigkeit reflektieren zu können,
- den wechselseitigen Zusammenhang Ihrer fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Kompetenzen erkennen können,
- Ihre Erfahrungen aus der Praxis in übergeordnete theoretische Modelle einordnen können,
- eine reflektierte und kritische Sicht auf Theorie und Praxis schulischen Lernens und unterrichtlichen Handelns entwickeln können.

Die Teilnahme an den begleitenden Seminaren lassen Sie sich auf dem Formular (siehe Seite 21) bestätigen.

Nachbereitungswoche

Am Ende des Schulpraktikums finden in der Nachbereitungswoche Veranstaltungen der Erziehungswissenschaft (4 Lehrstunden) und der beiden Fachdidaktiken (je 6 Lehrstunden) statt. Die Veranstaltungen sind so angelegt, dass Sie

- Ihre gewonnenen praktischen Erfahrungen reflektieren und theoriegeleitet diskutieren,
- Ihr Portfolio präsentieren und referieren,
- Forschungsergebnisse vorstellen
- Ziele für die weitere Entwicklung Ihrer Lehrerpersönlichkeit ableiten.

Innerhalb der Nachbereitungswoche nehmen Sie an einer Befragung und Diskussion im Rahmen der Qualitätssicherung im Schulpraktikum teil.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen in der Nachbereitungswoche ist durch den Dozenten/die Dozentin schriftlich zu bestätigen (Formular siehe Seite 21).

16. Woche
Nachbereitungswoche an der Universität Potsdam Seminare: <ul style="list-style-type: none">– Fachdidaktik 1: 6 Stunden á 45 Minuten– Fachdidaktik 2: 6 Stunden á 45 Minuten– Erziehungswissenschaft 4 Stunden á 45 Minuten

Portfolio

Jede/r Studierende legt **EIN** Portfolio an. Sie können vor Beginn des Praktikums selbst entscheiden, ob der Schwerpunkt in der Didaktik des ersten **oder** zweiten Faches **oder** in den Erziehungswissenschaften liegen soll. Je nach Schwerpunktsetzung erfolgt die inhaltliche Ausrichtung Ihrer Portfolioarbeit im Detail in Absprache mit dem zuständigen Ausbildungsteam. Damit ist auch geregelt, welchem Ausbildungsteam das Portfolio am Ende des Praktikums eingereicht wird.

Das Portfolio ist ein Erfahrungsbericht, der systematisch Ihre Fortschritte und Leistungen im Schulpraktikum reflektiert bzw. widerspiegelt. Es ist zugleich ein Lerninstrument, mit dessen Hilfe Sie sich insbesondere durch Eigenreflexion in Bezug auf eine Weiterentwicklung Ihrer Lehrkompetenzen Ihr eigenes Lehrerhandeln bewusst machen, kritisch hinterfragen und weiterentwickeln sollen. Dazu gehören auch die Klärung persönlich wichtiger berufsbezogener Fragen sowie das Erkennen zentraler Spannungsfelder im Lehrerberuf und ihre kognitive und emotionale Aufarbeitung.

Ergebnisse widerspiegeln sich in entsprechenden schriftlichen Reflexionen, die auch das Abwägen von Entscheidungen und Gespräche mit beinhalten bzw. berücksichtigen.

Im Rahmen der Begleitseminare wird der Erfahrungsbericht Ihre Grundlage für die Diskussion der Seminarinhalte sein. In den Veranstaltungen der Nachbereitungswoche erfolgt eine Gesamtreflexion.

Für das Portfolio wird der nachfolgende Gliederungsvorschlag empfohlen. Er enthält zwei Hauptteile:

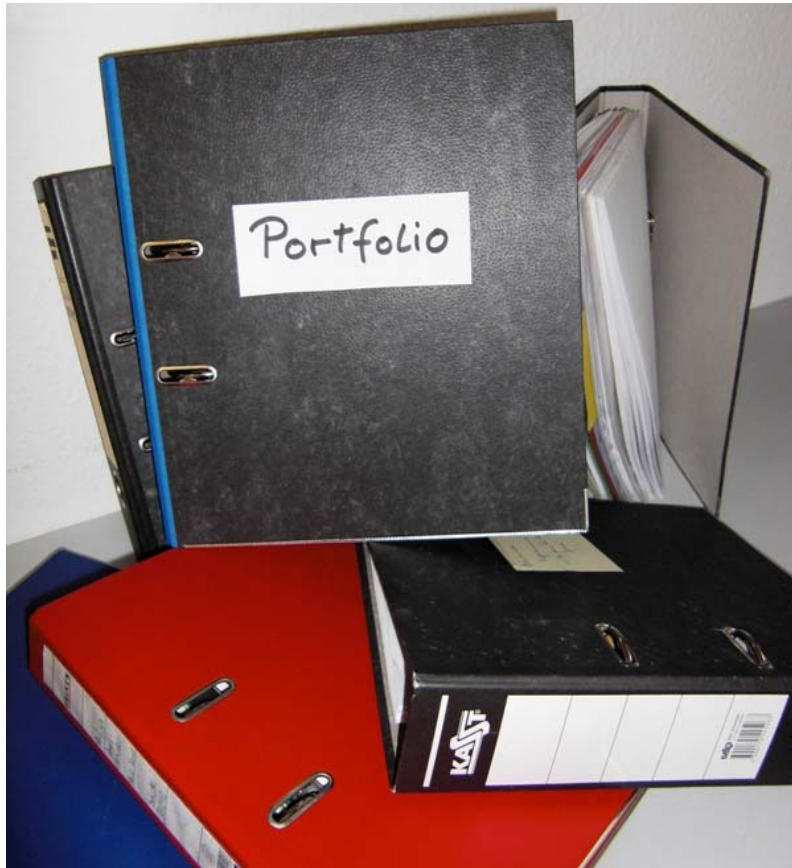
- deskriptiver Teil (Elemente, die sich auf Analyse und Planung beziehen – Gliederungspunkte 3, 7, 8) und
- reflexiver Teil (Elemente, die sich auf Selbstwahrnehmung und Selbsteinschätzung beziehen - Gliederungspunkte 1, 2, 4, 5, 6, 9, 10, 11, 12).

Vorschlag einer Gliederungsstruktur

(Zu den einzelnen Gliederungspunkten geben die Ausbildungsteams der Fächer Hinweise auf mögliche Fragestellungen und Materialien)

Ich bin auf dem Wege

1. Analyse des eigenen Entwicklungsstandes hinsichtlich der berufsfeldbezogenen Kompetenzen:
 - Wo stehe ich? Welche Kompetenzen habe ich bereits? Was sind meine Stärken und Schwächen?
 - Welche Leitbilder habe ich?



- Welche Schwerpunkte will ich für das Praxissemester setzen?
 - Welche Unterstützung erwarte ich von den Ausbildungsteams?
2. Persönliche Erwartungen und Zielsetzungen für das Praxissemester

In der Schule angekommen

3. Rahmenbedingungen der Schule (Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Klassengrößen, räumliche und mediale Ausstattung, Umfeld, Einzugsbereich, ...), Schulprofil, Lerngruppenportraits
4. Reflexion 1: Wie erlebe ich die Schule? (nach 2 Wochen)
5. Reflexion 2: Wie erlebe ich mich selbst? (nach 3 Wochen; aus Punkt 1, mit möglicher neuer Zielsetzung, Schwerpunktsetzung und/oder Konkretisierung der Ziele

Ich arbeite als Lehrerin/als Lehrer

6. ausgewählte und reflektierte Hospitationsprotokolle nach den selbst gewählten Arbeitsschwerpunkten. Vorschlag: nicht mehr als 3 Reflexionen.
7. Planung einer Unterrichtssequenz (Unterrichtsreihe) im Umfang von ca. 6 Unterrichtsstunden u. a.
 - Thema und Ziel der Reihe,
 - Abfolge der Teilthemen (sachliche Struktur, logischer Zusammenhang,)
 - Verknüpfungsprinzipien (Probleme, fachübergreifende Aspekte,...),
 - Lernpsychologischer Aufbau
 - Fachdidaktische Zugriffe
8. Ein Stundenentwurf (entsprechend den Vorgaben des Ausbildungsteams)
9. Reflexion 3: Meine Entwicklung bis zum ersten Unterrichtsbesuch/Hospitation
(→ ggf. *neue Ziele, Schwerpunkte*)
10. Reflexion 4: Zwischenbilanz - Entwicklungsstand im Vergleich zu Punkt 1 (Einschätzung der Kompetenzentwicklung)
11. Reflexion 5: Stand der eigenen Entwicklung in Verbindung mit dem zweiten Unterrichtsbesuch

Meine Erfahrungen als Lehrerin/als Lehrer...

12. Vergleichende Analyse mit Formulierung von persönlichen Zielen für den Vorbereitungsdienst (im Zusammenhang mit Punkt 1.).
 - Einschätzung der eigenen Kompetenzentwicklung: Was hat das Praxissemester für mich persönlich gebracht? Verhältnis von Erwartungen und Realitäten
 - Bedeutung der Arbeit an der Schule, Bedeutung und kritische Reflexion der Begleitseminare, kritische/selbstkritische Anmerkungen (Damit tragen Sie zur Evaluation des Praxissemesters bei).

Schulpraktikum im Ausland

Da Erfahrungen im Ausland für Lehramtsstudierende aller Fachrichtungen und insbesondere für Studierende moderner Fremdsprachen wertvoll sind, ist es auf Antrag möglich, das Schulpraktikum im Masterstudium (Praxissemester) an einer durch die KMK anerkannten Deutschen Schule im Ausland zu absolvieren.

Eine Fremdsprachenassistenz wird nicht als Schulpraktikum anerkannt.

Das Konzept des Praxissemesters wird für das Auslands-Praxissemester modifiziert angewendet, da die Begleitung der Studierenden durch Ausbildungsteams nicht in der üblichen Weise gewährleistet werden kann und die unterrichtliche Praxis nicht begleitend in fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Seminaren aufgearbeitet wird. Außerdem ist im Ausland eine Betreuung durch eigens für das Praxissemester geschulte Ausbildungslehrkräfte nicht gewährleistet, und es gibt in der Regel keine Unterstützung durch die Universität bei der Organisation vor Ort.

Ein Praxissemester im Ausland wird anerkannt, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

1. Das Praktikum im Ausland wird durch ein fachlich, (fach-) didaktisch und/oder erziehungswissenschaftlich begründetes Motivationsschreiben an das ZfL (Praktikumsbüro Master)

beantragt. Der Antrag soll die individuellen Interessen am Auslandspraktikum verdeutlichen sowie die mit ihm verbundenen fachlichen, (fach-) didaktischen und/oder erziehungswissenschaftlichen Entwicklungsaufgaben.

2. Das Praktikum in der Schule muss 14 Wochen umfassen.
3. Der Auslandsaufenthalt ist so zu planen, dass die Teilnahme an der Vorbereitungs- und an der Nachbereitungswoche an der Universität Potsdam gewährleistet ist.
4. Mit den Ausbildungsteams der beiden Fächer ist abzustimmen, welche Leistungen als Äquivalenz für die Begleitseminare zu erbringen sind.
5. Die betreffenden Ausbildungsteams vereinbaren darüber hinaus mit den Studierenden geeignete Formen der regelmäßigen Konsultation. Die Studierenden sind verpflichtet, diese Angebote wahrzunehmen.
6. Im Praxissemester führt jede/r Studierende ein Portfolio zur Dokumentation und Reflexion der eigenen Tätigkeit. Es ist am Ende des Praktikums nach Absprache mit den Ausbildungsteams in geeigneter Weise vorzustellen (entweder in den fachdidaktischen oder erziehungswissenschaftlichen Seminaren oder auf Veranstaltungen des ZfL).
7. Über Dauer, Art und Umfang der Tätigkeit ist eine Bestätigung der Auslandsschule vorzulegen sowie eine Beurteilung/Stellungnahme des Schulleiters/der Schulleiterin über die jeweilige Arbeit und den Lernprozess des Studierenden.

**Ansprechpartnerinnen für das Schulpraktikum im
Master am Zentrum für Lehrerbildung**

Praktikumsbüro Master

Dipl.-Päd. Karin Köntges

Zentrum für Lehrerbildung,

Golm, Haus 10 a, Raum 0.03

Tel.: 0331/977-2646

E-Mail: karin.koentges@uni-potsdam.de

Sprechzeiten: Dienstag, 09:00 – 12:00 Uhr
 13:00 – 17:00 Uhr
 Donnerstag, 13:00 – 15:00 Uhr

Verantwortliche für das Praxissemester

Dr. Charlotte Gemsa

Zentrum für Lehrerbildung

Golm, Haus 10 a, Raum 0.06

Tel.: 0331/977-2658

E-Mail: charlotte.gemsa@uni-potsdam.de

Sprechzeiten: Montag, 13:00 – 14:00 Uhr



Zentrum für Lehrerbildung - Praktikumsbüro Masterstudium
Beauftragte für Praktika im Lehramtsstudium – Master: Karin Köntges
Telefon: 0331/977-2646 , E-Mail: karin.koentges@uni-potsdam.

Ausbildungsschule im Praxissemester/Wintersemester..... Sommersemester

Für die Entscheidung über die **Schule im Praxissemester** sind folgende Angaben notwendig:

Name:..... Vorname Matrikel-Nr.:

Fach 1: Fach 2:

Hauptwohnsitz:

Nebenwohnsitz:

E-Mail:

(fakultativ) Telefon-Nr. für eventuelle Rückfragen:

Angaben darüber an, in welchem Ort/an welcher Schule das Praxissemester absolviert werden soll:

1.)

Ort:

Schule:

2.)

Ort:

Schule:

3.)

Ort:

Schule:

Die Entscheidung über die Schule wird durch das ZfL getroffen.

.....
Datum/Unterschrift der/des Studierenden

Raum für Ergänzungen/Erläuterungen:

.....

.....

Vermerk des Praktikumsbüros über die zugewiesene Praktikumschule:

.....



**Nachweis über die Absolvierung des Schulpraktikums im Masterstudium
(Praxissemester) Wintersemester...../Sommersemester.....**

Bestätigung der Schule

Herr/Frau..... Matrikel-Nummer:.....

hat das Unterrichtspraktikum im Praxissemester in den Fächern

..... und.....

vom..... bis..... an unserer Schule erfolgreich absolviert.

Die Durchführung erfolgte gemäß der *Handreichung zum Praxissemester* der Universität Potsdam.

Datum/Unterschrift

Schulstempel

.....

Schulleitung

Bestätigung der Teilnahme an den Seminarveranstaltungen durch die Dozenten

	Fach 1	Fach 2	Erziehungswissenschaft
Vorbereitende Seminare	Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift
1. Seminar	.....	.....	.....
2. Seminar	.....	.....	.....
Begleitende Seminare	Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift
1. Seminar	.....	.....	.....
2. Seminar	.....	.....	.....
3. Seminar	.....	.....	.....
4. Seminar	.....	.....	.....
Nachbereitende Seminare	Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift
1. Seminar	.....	.....	.....
2. Seminar	.....	.....	.....
Portfolio wurde von dem Ausbildungsteam angenommen	Datum/Unterschrift:		

Meine Schule:
 (Name und Anschrift)

Schulleiter:

Sekretariat:
 Name / Telefon / E-Mail

Mein Ausbildungsteam:	Name	Telefon	E-Mail
1. Fach:	Lehrer/in .....	.....	.....
	Fachdidaktiker/in .....	.....	.....
	Fachsem.ltr/in .....	.....	.....
2. Fach:	Lehrer/in .....	.....	.....
	Fachdidaktiker/in .....	.....	.....
	Fachsem.ltr/in .....	.....	.....
3. Fach:	Lehrer/in .....	.....	.....
	Fachdidaktiker/in .....	.....	.....
	Fachsem.ltr/in .....	.....	.....
EWI:	Dozent/in .....	.....	.....

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag

ToDo-Liste	Schulpraktikum im Masterstudium	
	von:	bis: Name, Vorname

	wann?	Was ist zu tun?	erledigt
1	Im letzten BA-Semester	Ich habe mich auf der Homepage des ZfL über das Praxissemester informiert.	
2	für das bevorstehende Sommersemester (SS) vom 01.10. – 15.10. d. J. für das bevorstehende Wintersemester (WS) vom 01.04. – 15.03. d. J.	Ich habe mich als Studierende/r des Lehramts für die Bildungsgänge der Sekundarstufe I und der Primarstufe an allgemeinbildenden Schulen in meinem ersten Mastersemester für das Praxissemester über das Studienportal PULS angemeldet. Ich habe mich als Studierende/r des Lehramts an Gymnasien im zweiten Semester meines Masterstudiums für das Praxissemester über das Studienportal PULS angemeldet.	
3	für das bevorstehende SS bis zum 15.10. d. J. für das bevorstehende WS bis zum 15.03. d. J.	Ich habe parallel zur Anmeldung über PULS die Liste mit meinen prioritären Schulwünschen im Praktikumsbüro am ZfL eingereicht. Ich habe für die Schulwahl die Schulporträts auf dem Brandenburger Bildungsserver genutzt.	
4	für das bevorstehende SS bis zum 01.09. d. J. für das bevorstehende WS bis zum 01.03. d. J.	Ich will mein Praxissemester im Ausland absolvieren: Ich habe meinen Antrag auf ein Schulpraktikum im Ausland schriftlich mit Begründung und Angabe der gewählten Deutschen Schule im Praktikumsbüro eingereicht.	
5	in PULS aktuelle Rücktrittsfrist beachten	Ich möchte vom Praxissemester zurücktreten: Ich habe die Rücktrittsfrist beachtet.	
6	nach Rücktritt vom Praxissemester	Ich habe das Praktikumsbüro über meinen Rücktritt informiert.	
7	Belegungszeitraum für das bevorstehende Semester	Ich habe das psychodiagnostische Praktikum (Modul 6a oder 6b) bereits absolviert: Ich habe das durch Vorlage meiner Leistungsübersicht im Praktikumsbüro nachgewiesen.	

8	Termine für das psychodiagnostische Praktikum in PULS	Ich habe mich für das psychodiagnostische Praktikum (Modul 6a oder 6b) über PULS angemeldet, da ich es noch nicht absolviert habe.	
9	nach Zuweisung der Ausbildungsschule durch das Praktikumsbüro	Ich habe unter Beachtung der Hinweise des Praktikumsbüros mit dem Schulleiter/der Schulleiterin der Ausbildungsschule Kontakt aufgenommen und mich an der Schule vorgestellt.	
10	voraussichtliche Veröffentlichung für das bevorstehende SS: 28.02. d. J. für das bevorstehende WS: 31.08. d. J.	Ich habe mich rechtzeitig auf der Homepage des ZfL oder über den Aushang im ZfL über die Termine der begleitenden Veranstaltungen und über die Termine für die Befragungen zum Praxissemester informiert.	
11	umgehend	Ich habe beachtet, dass ich bei Erkrankung während des Praxissemesters umgehend die Schule und mein Ausbildungsteam informieren muss und den Krankenschein im Praktikumsbüro einreiche.	
12	in der letzten Woche des Praxissemesters an der Schule	Ich habe mir auf dem Formular über den „Nachweis des absolvierten Praxissemesters“ vom Schulleiter/der Schulleiterin das Praxissemester bestätigen lassen.	
13	nach Vereinbarung mit dem Ausbildungsteam, i.d.R. nach Abschluss der Nachbereitungswoche	Ich habe mein Portfolio entsprechend meiner Schwerpunktsetzung beim Ausbildungsteam des Fachs 1 oder des Fachs 2 oder der Erziehungswissenschaft eingereicht.	
14	in der Nachbereitungswoche	Ich habe mir die Teilnahme an der Vor- und Nachbereitungswoche und den Begleitseminaren durch die Ausbildungsteams bestätigen lassen.	
15	nach Ende des Praxissemesters	Ich habe im Praktikumsbüro am ZfL das Formular über den „Nachweis des absolvierten Praxissemesters“ eingereicht, damit meine Leistungspunkte verbucht werden können.	
16	Abschluss des Praxissemesters	Ich habe mein Portfolio durch das Praktikumsbüro am ZfL zurück erhalten.	